



Die Wiener Philharmoniker werden Ehrenmitglied der Wiener Konzerthausgesellschaft

Die Wiener Konzerthausgesellschaft freut sich, das weltberühmte Orchester in Anerkennung seiner musikalischen Exzellenz als Ehrenmitglied aufzunehmen. In der gestrigen Generalversammlung der Wiener Konzerthausgesellschaft wurde dieser Beschluss einstimmig gefasst. Die Ehrenmitgliedschaft bildet damit einen schon lange ausständigen, weiteren Höhepunkt in der über hundertjährigen erfreulichen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit der beiden musikalischen Institutionen in Wien.

»Das Wiener Konzerthaus und die Wiener Philharmoniker verbindet eine mehr als hundert Jahre währende hohe gegenseitige Wertschätzung. Für das Orchester und auch für das Haus bedeutet diese gute Beziehung eine Erweiterung der Möglichkeiten, musikalische Exzellenz zu teilen und dem kulturellen Leben dieser Stadt zu dienen. Ich freue mich, dass diese vielfach bewährte Beziehung eine Anerkennung durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der Wiener Konzerthausgesellschaft an die Wiener Philharmoniker erfahren hat.«

Matthias Naske, Intendant Wiener Konzerthaus

Der erste von bisher insgesamt 380 gefeierten Auftritten der Wiener Philharmoniker im Wiener Konzerthaus war vor etwas mehr als 110 Jahren bereits in der ersten Saison nach der Eröffnung des Hauses: Am 25. März 1914 ab 12.30 Uhr debütierten die Wiener Philharmoniker im Großen Saal, dirigiert von Richard Strauss, mit Wolfgang Amadeus Mozarts Symphonie C-Dur K 551, der »Jupiter«-Symphonie, sowie Ludwig van Beethovens Ouverture Nr. 3 zu »Leonore« und einem Werk des Dirigenten, der Sinfonia domestica in F-Dur op. 53 für großes Orchester.

Der jüngste Besuch im Wiener Konzerthaus liegt dagegen nur wenige Tage zurück, am 27. November 2024 gastierte das Orchester unter Alain Altinoglu mit einem französischen Programm unter anderem mit Hector Berlioz' »Symphonie fantastique«, dem Konzert für Fagott von André Jolivet, bei dem mit Sophie Dervaux eine fabelhafte Solistin aus den eigenen Reihen zu erleben war, sowie der Erstaufführung von »April«, einem Werk des ehemaligen Orchestermitglieds Bruno Hartl.

Der nächste Auftritt der Wiener Philharmoniker findet schon am 16. Jänner 2025 statt: Pinchas Zukerman interpretiert Wolfgang Amadeus Mozarts Violinkonzert G-Dur K 216, danach ist mit Zubin Mehta am Dirigentenpult die 9. Symphonie von Anton Bruckner zu hören.

Zwischen März 1914 und November 2024 lagen 378 weitere wunderbare, berührende und einzigartige Gastspiele der Wiener Philharmoniker mit allen großen Dirigent:innen am Pult, darunter Claudio Abbado, Daniel Barenboim, Leonard Bernstein, Herbert Blomstedt, Pierre Boulez, Karl Böhm, Semyon Bychkov, Riccardo Chailly, Gustavo Dudamel, Wilhelm Furtwängler, Mirga Gražintė-Tyla, Daniel Harding, Nikolaus Harnoncourt, Jakub Hrůša, Philippe Jordan, Herbert von Karajan, Lorin Maazel, Ingo Metzmacher, Riccardo Muti, Yannick Nézet-Seguin, Seiji Ozawa, Sir Antonio Pappano, Sir Simon Rattle, Giuseppe Sinopoli, Georg Solti, George Szell, Christian Thielemann, Bruno Walter, Felix Weingartner, Franz Welser-Möst, Simone Young und viele andere.



Am Programm der Konzerte standen in den vergangenen 110 Jahren vor allem Werke der Klassik und Romantik, aber auch Werke des frühen 20. Jahrhunderts und zahlreiche Aufführungen moderner und zeitgenössischer Komponist:innen wurden gespielt, unter anderem bei Wien Modern. Die Wiener Philharmoniker widmeten sich Werken von über 190 verschiedenen Komponist:innen, von denen ein Viertel im 20. Jahrhundert geboren wurden, von A wie Thomas Adès (*1971) und George Antheil bis Z wie Alexander Zemlinsky und Carl Michael Zierer.

Eine Liste aller Ehrenmitglieder der Wiener Konzerthausgesellschaft finden Sie [hier](#).

Rückfragen, Pressekarten, Fotos und weitere Informationen:

Mag. Dr. Susanne Czeitschner

tel +43 1 242 00-362 · mail czeitschner@konzerthaus.at